

SozialMarie

Preis für soziale Innovation



Pressekonferenz SozialMarie
Startschuss zur Ausschreibung SozialMarie 2010
Ausweitung des Einreichgebietes auf ganz Ungarn

Aktive EhrenschatzgeberInnen:
Drⁱⁿ Johanna Rachinger, Dr. Fritz Panzer, Miklos Vámos

Café Prückel, Stubenring 24, 1010 Wien
4. Dezember 2009

Ihre GesprächspartnerInnen

BM Rudolf Hundstorfer,
Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz

Drⁱⁿ Johanna Rachinger,
Generaldirektorin Österreichischen Nationalbibliothek

Dr. Fritz Panzer,
Geschäftsführer Verlag Carl Ueberreuter Ges.m.b.H.

Miklos Vámos,
Schriftsteller, Ungarn

Mag^a Brigitte Schwarz, Bürgermeisterin Kapfenberg
Projekt „Zukunft für alle“, 2. Preis SozialMarie 2009

Dipl.-Soz.-Wiss. Marc Diebäcker
FH-Campus Wien, Studienlehrgang für Sozialarbeit

Wanda Moser-Heindl,
Stifterin, Initiatorin SozialMarie



SozialMarie,
Preis für soziale Innovation

Soziale Innovation ist...

- ... „das, was neu ist“
- ... „wertorientiert und widerständig“
- ... „wenn eine Lücke im Angebot geschlossen wird“
- ... „die Bearbeitung und Überschreitung von Grenzen“
- ... „bedürfnisorientiert, ganzheitlich und partizipativ“
- ... „dauerhaft in ihrer Wirkungsweise“
- ... „vielfältig und in ihrer Bestimmung nicht auf Neuartigkeit beschränkt“

*Aus: Diebäcker, Hammer, Emprechtlinger, Jöbstl-Arbeiter:
Sozialinnovative Projekte und soziale Integration, Band 3;*



SozialMarie-Skulptur:
Manfred Wakolbinger

Der Preis SozialMarie wird am 1. Mai 2010 bereits zum sechsten Mal ausgelobt. Die Unruhe Privatstiftung möchte mit der Auslobung der SozialMarie auf einige ganz besondere Projekte hinweisen, denen es bereits gelungen ist, soziale Innovation zu praktizieren.

Aus über 1000 Einreichungen wurden in den vergangenen 5 Jahren 75 Projekte mit der SozialMarie ausgezeichnet.

Ziel des Preises ist, dass die prämierten Projekte über die finanzielle Anerkennung hinaus Anregungen für weitere soziale Aktionen geben. Die Unruhe Privatstiftung fördert durch diesen Preis auch die Vernetzung der Sozialprojekte. Somit können diese als Vorbild für andere Interessierte dienen. Der Preis stellt keine Förderung für bedürftige Sozialprojekte dar und ist nicht zweckgebunden.

Am 1. Mai werden jährlich 42.000,- Euro vergeben. Der 1. Preis ist mit 15.000,- der 2. mit 10.000,- und der 3. mit 5.000,- Euro dotiert. Weiter 12 Preise erhalten je 1.000,-Euro.

Start der Ausschreibung

Am 1. Dezember 2009 startet die Ausschreibungsfrist für die SozialMarie 2010. Bewerbungen sozialer Projekte können bis einschließlich Montag, 15. Februar 2010 bis 24:00 Uhr per Mail, Post oder Fax eingereicht werden.

Mail: sozialmarie@ziel.at

Postadresse: Mittersteig 13/6,
A-1040 Wien, Österreich

Fax: +43 (1) 587 71 81-19

Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung:

Telefon Wien: +43 (1) 587 71 81-11

Telefon Ungarn: +36 (30) 9404 311

Einreichgebiet



Das Einreichgebiet wurde dieses Jahr erweitert: neben ganz Österreich können zum ersten Mal Projekte aus **ganz Ungarn** eingereicht werden!

Als Kontaktperson für ungarische Projekte steht Ihnen Frau Kati Koller gerne zur Verfügung.

Tel: +36 30 9404 311 oder +43 664 200 99 60

Für die Tschechische Republik, die Slowakei, Polen, Kroatien, Slowenien und Deutschland gilt ein 300 km Radius um Wien.

Die genauen Teilnahmebedingungen finden Sie im Anhang.

Bundesminister Rudolf Hundstorfer



Ehrenschutz

Den Ehrenschutz übernehmen dieses Jahr Frau Drⁱⁿ Johanna Rachinger, Generaldirektorin der Österreichischen Nationalbibliothek, Herr Dr. Fritz Panzer, Geschäftsführer Verlag Carl Ueberreuter und aus Ungarn Herr Miklos Vámos, Schriftsteller und Medienstar.

Drⁱⁿ Johanna Rachinger



„Wir beschäftigen uns nur ungern mit der Tatsache, dass in unserer unmittelbaren Nachbarschaft Menschen in prekären finanziellen und sozialen Umständen leben. Wir sehen Bilder im Fernsehen und denken an weit entfernte Länder – nicht an Armut und Leid vor unserer Haustüre. Doch niemand ist davor gefeit, einmal Teil einer so genannten „Randgruppe“ oder „Minderheit“, krank, pflegebedürftig oder einfach alt zu werden. Dementsprechend sind soziales Engagement und Sozialberufe nach wie vor Stiefkinder unserer Wohlstandsgesellschaft.

Dr. Fritz Panzer



Wie sehr wir jedoch Menschen brauchen, die ihre Kraft und ihren Einsatz den schwächeren und schwächsten Mitgliedern unserer Gesellschaft widmen erkennen wir oft erst dann, wenn wir selbst in Situationen geraten, in der wir der Hilfe anderer bedürfen. Jenen Menschen, die sich aus altruistischen Motiven sozial engagieren oder Berufe im Sozialbereich ergreifen, gebührt unsere höchste Anerkennung.

Innovation und Kreativität dürfen nicht nur als Parameter für wirtschaftlichen Fortschritt gelten, auch im Sozialbereich ist das Denken in neuen Kategorien essentiell. - Aus diesem Grund unterstützen wir das Projekt SozialMarie, das nicht nur eine Plattform bietet um auf gesellschaftliches Ungleichgewicht aufmerksam zu machen, sondern auch monetäre Unterstützung für wichtige Projekte gibt.“

Miklos Vámos



Miklos Vámos, geboren 1950 in Budapest, ist gelernter Jurist. Er war Dramaturg und Verlagsleiter. Er hat Theaterstücke sowie Drehbücher für eine Reihe von Filmen verfasst. Vámos hat sich längere Zeit in den USA aufgehalten und spricht mehrere Sprachen. In Ungarn ist Vámos heute ein Medienstar mit einer eigenen Talkshow („Lehetetlen“ („Unmöglich“)). Er ist Mitglied des ungarischen P.E.N. - Clubs. Vámos hat eine Tochter und zwei Söhne und lebt derzeit in Budapest.

Vámos' Familiensaga über dreihundert Jahre ungarische Geschichte, das **Buch der Väter**, wurde in mehrere europäische Sprachen übersetzt.

Zur Einreichung eingeladen sind...

ProjektbetreiberInnen, die aktuelle soziale Probleme zukunftsweisend aufgreifen. Die Projekte sollen praxiserprobt sein und Zukunft haben. Sie müssen zum Einreichzeitpunkt bereits umgesetzt und gleichzeitig noch am Laufen sein. Eingereicht werden muss das Projekt und nicht die projekttragende Organisation.

Einreichberechtigt sind Projektanträge aus:

- der Sozialwirtschaft (zivilgesellschaftliche Initiativen, NGO, NPO, Vereine)
- der öffentlichen Verwaltung
- von kommerziellen Unternehmen

Die Teilnahmeberechtigung schließt Projekte aus Österreich und den angrenzenden Ländern ein. Ab 2010 können Projekte aus **ganz Ungarn** eingereicht werden. Für die restlichen Länder gilt: aus praktischen Gründen dürfen Projekte nicht weiter als 300 km Luftlinie von Wien entfernt angesiedelt sein.

Einreichformular unter:

www.sozialmarie.org/index.php?id=32

Jury der SozialMarie

Eine ExpertInnenjury entscheidet im April 2010 über die Innovationskraft der Projekte in Bezug auf die Projektidee, den Zugang zur Zielgruppe, die Umsetzung sowie die Außenwirkung.

Aus maximal 35 nominierten Projekten entscheidet sie sich für 15 Preisträgerprojekte. Die sechs bis sieben Projekte, die für einen Hauptpreis in Frage kommen, werden vor Ort besucht. Anschließend wählt die Jury die drei Hauptpreise aus.

Jurymitglieder sind die SozialexpertInnen

- Univ.Doz. Dr. Josef Hochgerner (Zentrum für Soziale Innovation)
- Helene Pumm (Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG)
- OMR DSA Sepp Schmidt (Fonds Soziales Wien)
- DSA Marlies Sutterlüty (Fachhochschule Campus Wien)
- Barbara van Melle (Freie Journalistin)

Koordination: Mag^a Petra Radeschnig

Unruhe Privatstiftung

Trägerin der SozialMarie ist die Unruhe Privatstiftung, die im März 2000 errichtet wurde. Die unmittelbare Förderung von Kunst, Wissenschaft, Forschung und Innovation prägen die Tätigkeit der Stiftung.

Im sozialen Bereich, dem vorerst hauptsächlichen Tätigkeitsfeld, lobt die Unruhe Privatstiftung jährlich die SozialMarie, den Preis für soziale Innovation, aus.

In den Bereichen Wissenschaft und Kunst wird schwerpunktmäßig jeweils über 3 Jahre ein Thema behandelt. Ab 2007 fördert die Unruhe Privatstiftung Projekte, die sich mit dem Thema „Verteilungsprozesse des 21. Jahrhunderts“ befassen.

Forschungsarbeiten
zur SozialMarie

*2006: Mag^a DSA Elisabeth Hammer und Dipl. Soz. Wiss.
Marc Diebäcker*

Der Preis der SozialMarie

Ziel dieser Forschungsarbeit war es den Prozess der Etablierung des Preises mit einer wissenschaftlichen Bearbeitung ausgewählter Fragestellungen zu unterstützen und diese Erkenntnisse auch jenen Personen rückzuspiegeln, die an der Weiterentwicklung des Preises beteiligt sind.

2008: Zentrum für Soziale Innovation

Soziale Innovationen in marktwirtschaftlichen Betrieben

Ob und welche Formen von sozialen Innovationen in Unternehmen vorkommen, wurde in dieser Studie explorativ untersucht. Es zeigt sich - keineswegs überraschend - eine teilweise Überlappung mit Handlungsfeldern von CSR. Allerdings reicht der hier eingeführte Begriff der sozialen Innovation insofern weiter, als er zu denselben Themen auch auf Aktivitäten außerhalb von Firmen angewandt werden kann. In Fallbeispielen wird gezeigt, welche spezifischen Formen von sozial innovativen Projekten mit Modellcharakter gefunden wurden.

2009: DSA Marlies Sutterlüty

Ausgezeichnet für Soziale Arbeit

Diese Diplomarbeit hat die Auswirkung des SozialMarie Preises auf die TrägerInnen herausgearbeitet, ebenso wie die Beteiligung und die Rolle von SozialarbeiterInnen in den jeweiligen Projekten.



2009: Dipl. Soz. Wiss. Marc Diebäcker, Mag.a DSA Elisabeth Hammer, Julia Emprechtinger, Maria Jöbstl-Arbeiter

Sozialinnovative Projekte und soziale Integration

Gegenstand dieser Studie sind bei der SozialMarie eingereichte Projekte und ihre TrägerInnen der Jahre 2005 bis 2008. Die Darlegung der Untersuchungsergebnisse ist in vier Teilbände gegliedert. Eine Zusammenfassung der Studie finden Sie im Anhang.

Band I: Themen – Leistungen – Rahmenbedingungen: Zu Strukturen der beim Preis der SozialMarie eingereichten Projekte.

Band I verfolgt das Ziel, aus einer übergreifenden Perspektive Strukturen und Aktivitäten der eingereichten Projekte zu beschreiben, um Schwerpunkte und Unterschiede in den Blick zu bekommen.

Band II: Bilder – Einschätzungen – Reflexionen: Der Preis der SozialMarie aus Sicht der EinreicherInnen.

Band II versucht, Einschätzungen und Bilder der einreichenden ProjektträgerInnen zum Preis der SozialMarie darzulegen, auch um Stärken und Schwächen der SozialMarie sowie ihre Rückwirkungen auf die Sozialprojekte erfassen zu können.

Band III: Benachteiligung – Integration – Innovation: Bestimmungen und Bedingungen von sozialer Innovation aus dem Blickwinkel der EinreicherInnen zur SozialMarie.

Band III stellt das Thema „Soziale Innovation“ in den Mittelpunkt, mit dem Ziel Verständnisse von sozialer Innovation abzubilden, gesellschaftliche Bedingungen und konkrete Anlässe sowie Hindernisse für die Entstehung von sozialen Projekten zu fokussieren sowie den Stellenwert von Kooperationen für soziale Projekte zu beleuchten.

Band IV: Tabellenband

Der „Tabellenband“ als Band IV beinhaltet konkrete Angaben zum methodischen Vorgehen und umfasst quantitativ ausgewertete Ergebnisse in tabellarischer Form, auch um die enorme Menge an aufbereiteten Daten Interessierten zugänglich zu machen.

Preisträgerprojekte 2009



1. Preis:

Im Projekt **School Enrolment and Community Action im Ungarischen Csörög** treten Roma-Mütter, unterstützt durch eine NGO, gegen eine Praxis auf, die seit 2003 in Ungarn explizit gesetzwidrig ist. Rund ein Drittel der Volksschulen in Ungarn schließt Roma-Kinder durch Segregation vom normalen Unterricht aus. Gegen diese apartheid-ähnlichen Bildungsstrukturen setzen die betroffenen Mütter, fachlich, medial und anwaltlich unterstützt, die Ausschöpfung des legislativen Rahmens.



2. Preis:

Als Gegenstrategie zur „neuen Armut“ hat die steirische Stadtgemeinde Kapfenberg 2006 das Projekt **Zukunft für Alle** ins Leben gerufen und versucht dem Phänomen mit neuer Solidarität zu begegnen. Die bisher umgesetzten Ergebnisse reichen vom öffentlichen Frühstück rund um das Thema Grundeinkommen, über einen durch Spenden gespeisten Sozialfonds, bis hin zur Vorteilscard, mit der einkommensschwache EinwohnerInnen vergünstigt Lebensmittel kaufen können.



3. Preis:

Der Verein Rainbows mit Hauptsitz in Graz unterstützt mit dem Projekt **Abschied Nehmen** seit 2003 österreichweit Kinder und Jugendliche in der Auseinandersetzung mit dem Tod. Unabhängig von der sozialen Situation werden sie bedarfs- und bedürfnisorientiert unterstützt. Vier Überthemen bestimmen die präventiv-pädagogische Begleitung: Tod, Erinnern, Gefühle, Zukunft. Der bewusste Umgang mit dem Ende des Lebens wird hier konkret gelernt.

1000-Euro Preise in alphabetischer Reihenfolge:

- Anders cool! - Burschenttraining für Identitätsfindung & friedliche Konfliktlösung (Wien)
- Barbiefreie Zone goes public! (Vorarlberg)
- Bildungsangebote für und von AsylwerberInnen (Kärnten)
- I-MOTION (Tirol)
- neunerHAUS ZAHNARZT (Wien)
- sichtbar werden (Wien, österreichweit)
- Solidarregion Weiz. Initiative für eine Globalisierung an der Basis (Steiermark)
- Taka Tuka: Prävention für Kinder psychisch erkrankter Eltern (Tirol)
- Tanz die Toleranz (Wien)
- Unternehmen Helden (Wien, österreichweit)
- V³ - Vandalismus, Vorurteile, Vorbild / Frischluft (Vorarlberg)
- We're in it Together / Jedeme v tom s Vámi (Tschechien)

Preisträgerprojekte
2008

1. Preis

living books - Die "Lebende Bibliothek" (Wien)

2. Preis

SBS - Small Business Starter (Oberösterreich)

3. Preis

Roma help Roma (Ungarn)

1000-Euro Preise in alphabetischer Reihenfolge:

- CD - Neue Rechte für Gehörlose (Österreich)
- Frauen-Rechtsschutz (Wien)
- gabarage upcycling design (Wien)
- MAGDALA (Tschechische Republik)
- Mein Körper gehört mir (Steiermark)
- Nahversorger- Minimarkt im Salzkammergut (Oberösterreich)
- Retextil Program (Ungarn)
- Schiffsrenovierungsprojekt "Traisen" (Oberösterreich)
- Sicher Mobil mit Handicap (Österreich)
- Spinnst du? (Niederösterreich)
- The multicultural rural community centre for migrants in Rakovice (Tschechische Republik)
- Women from Africa (Ungarn)

Nähere Informationen unter:

<http://www.sozialmarie.org/index.php?id=86>

Preisträgerprojekte
2007

1. Preis

Connecting People (Wien)

2. Preis

Black Austria (Wien)

3. Preis

Die Zweite Wiener Vereins-Sparcasse (Wien)

1000-Euro Preise in alphabetischer Reihenfolge:

- BIZEPS-INFO Online (Wien)
- Children are our future (Slowakei)
- Frauen.Locken (Salzburg)
- Initiative: Ehe ohne Grenzen (Wien)
- Kunsttherapie in der Schubhaft (Salzburg)
- Mediamonitor Program (Ungarn)
- Mein Österreich : Die Ausstellung. (Salzburg)
- Nueva (Steiermark)
- Tabiki (Wien)
- Vorarlberger Finanzführerschein (Vorarlberg)
- Wir_Hier (Wien)
- Zurück ins Leben, mit Hilfe der Zukunft (Wien)

Nähere Informationen unter:

<http://www.sozialmarie.org/index.php?id=87>

Preisträgerprojekte
2006

1. Preis

M.U.T. - Motivation und Training für den Berufseinstieg

2. Preis

Barfuss

3. Preis

2getthere Burgenland

1000-Euro Preise in alphabetischer Reihenfolge:

- 20.000 Meilen - The Captain Nemo Music Band
- Center Dotik
- DEUTSCH – endlich möglich für ausländische Mütter!
- Gärtnerhof GIN
- Gemeinsam am Weg – Pilgern für den Frieden
- Hunger auf Kunst und Kultur
- Niedrigschwellige Laufbahnberatung für Frauen
- Peregrina
- Projekt Seidemann
- Spar - Jobtraining
- Stammtisch für Pflegende Angehörig
- Sterntalerhof

Nähere Informationen unter:

<http://www.sozialmarie.org/index.php?id=88>

Preisträgerprojekte 2005

1. Preis

www.deserteursberatung.at- eine mehrsprachige homepage rund um Asyl und Migration

2. Preis

Roma Polizei-AssistentInnen-Programm (Roma Police Assistants Programme)

3. Preis

Your Viewture

1000-Euro Preise in alphabetischer Reihenfolge:

- Caritas Marienambulanz
- Cin Ali Lernklub + Bibliothek
- Der geheime Garten
- Grenzenlos Kochen
- Hawara System
- LEFÖ
- Lehrgang "Psychosoziale/r BegleiterIn
- neunerHAUS - Verein zur Errichtung und Führung von Wohnhäusern für obdach- und wohnungslose Menschen
- Reparatur-und Service-Zentrum R.U.S.Z
- SOMA - Verein für Mitmenschen mit geringerem Einkommen und Cafe SOMA
- Wibs - Wir informieren, beraten und bestimmen selbst
- You Find Your Place in Our Circle

Nähere Informationen unter:

<http://www.sozialmarie.org/index.php?id=85>